

## „Nur Unwissenheit macht Angst“

Helga Rohra verblüfft mit Demenz-Vortrag

HAMM • Betroffenes Schweigen und herzliches Lachen - die Bandbreite der Emotionen war enorm, als Helga Rohra in den Räumen des Vereins Alzheimer-Ethik aus ihrem Buch „Aus dem Schatten treten“ las.

Die 59-Jährige hat als Konferenzdolmetscherin mit dem Schwerpunkt Medizin gearbeitet und erhielt vor fünf Jahren eine Diagnose, die ihr Leben veränderte: Demenz. In ihrem Buch und in ihrem Vortrag nahm Rohra kein Blatt vor den Mund. Statt einer leidenden Haltung überraschte sie mit ihrer erfrischenden, offensiven und energiegelichen Art.

„Da habe ich 30 Jahre in dem Fach gearbeitet und jetzt habe ich's selber“, erklärte die Autorin den verblüfften Zuschauern. Das sie überhaupt so klar und verständlich spreche, sei eine Sache des Trainings. Logopädische Übungen, Meditation für die Ausgeglichenheit und Gedächtnistraining seien feste Bestandteile ihres Lebens geworden. Die Statistik gebe ihr noch zwei Jahre bis zum Pflegefall, doch sie arbeite weiter und wolle sich überraschen lassen.

Die Schilderungen über ver-



**Helga Rohra (rechts) sprach als Betroffene über das Thema Demenz. • Foto: Wiemer**

blüffte Mitarbeiter beim Arbeitsamt, als sie sich nach der Diagnose arbeitssuchend meldete, ebenso wie ihren Arzt, der zunächst einen „Burnout“ diagnostizierte und den Rat gab, spazieren zu gehen, machten sprachlos. Gerade bei Frühbetroffenen werde selten richtig diagnostiziert, warnte sie. Die Schilderung, wie sie sich in einer Fernseh-Show gegen die Bevormundung durch den Moderator wehrte, erzeugte spontanes Gelächter. Am Ende folgte eine Diskussion und Rohra gab allen den Rat, sich zu informieren - für sich und für andere, denn nur Unwissenheit mache Angst.« pk